

September 12

aktuell

*SaeboFlex-Handorthese –
eine dynamische Lösung
für ein dynamisches Problem*

*WalkAide – neuartige myo-
orthetische Versorgungsmög-
lichkeit bei einer zentral
bedingten Fussheberschwäche*

*Der Rollator – eine Erfindung,
die viele Leben verbessert und
das Strassenbild verändert hat*

*Xelero – ein Funktionsschuh
mit Abrollung, Stabilität
und Dämpfung in einem*

SaeboFlex-Handorthese – eine dynamische Lösung für ein dynamisches Problem



Das einzige ganzheitliche Versorgungskonzept, bei dem die betroffene Hand zielorientiert greifen und loslassen kann.

Nicht selten treten nach Schlaganfall und Schädel-Hirn-Verletzungen unkontrollierte Muskelspannungen in den für die Finger zuständigen Muskeln auf. Diese führen häufig zu sekundären Bewegungseinschränkungen im Bereich der Finger und der Hand.

Zu hohe Muskelspannungen und Fehlstellungen in den Fingergelenken können die Gelenke langfristig schädigen. Die Funktion der Hand wird dadurch negativ beeinträchtigt.

Durch die individuell nach Mass gefertigte, dynamische Unterarm-Hand-Fingerorthese SaeboFlex wird die Bewegung der Finger geführt. Funktionelle Bewegungen können so durchgeführt und wiedererlangt werden. Fehlstellungen und Kontrakturen im Finger-Hand-Unterarmbereich wird damit aktiv vorgebeugt. Die SaeboFlex-Orthese schafft so die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine Rehabilitation der Hand. Die Orthese hat ein spezielles Federsystem, das den Muskeln, welches die Finger beugen, einen Führungswiderstand gibt und die Finger anschliessend in die Streckung nimmt und die Hand öffnet. Dieses System ist auch für Patienten mit deutlich erhöhtem Beugeonus in den Fingern geeignet.

Durch den regelmässigen Gebrauch können Funktionen wie Greifen und Loslassen der Hand einem nicht geschädigten Bereich im Gehirn neuzugeordnet werden. Selbst Patienten deren Schlaganfall mehr als 20 Jahre zurückliegt können mit SaeboFlex wieder lernen zu Greifen.

Versorgungskonzept

Das umfassend ausgerichtete Versorgungskonzept für Menschen

- nach Schlaganfall
- nach Schädel-Hirn-Trauma
- nach Hirnblutung
- nach Hirninfarkt
- nach zentralen Ereignissen, die die Handfunktion beeinträchtigen

Konzentriert sich auf zwei entscheidende Punkte:

- Zielorientierte Aktivität mit der betroffenen Hand und dem Arm während der Therapie und zu Hause.
- Weichteilmanagement, d.h. Behandlung von Fehlstellungen und Kontrakturen.

Mindestanforderungen

Um die SaeboFlex-Handorthese erfolgreich anzuwenden müssen folgende Mindestanforderungen erfüllt sein:

- Der Patient ist in der Lage willkürlich geringgradig aktiv die Schulter und den Ellenbogen zu bewegen.
- Der Patient ist in der Lage willkürlich die Finger etwas zu beugen, jedoch nicht zu strecken. Das Strecken der Finger und des Daumens übernimmt diese spezielle Orthese.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr über die Saebo-Handorthese erfahren? Als einziger zertifizierter Saebo-Anwender in der Schweiz, geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Ansprechpartner:
Daniel Schultheiss
Orthopädist
044 266 61 61
daniel.schultheiss@baehler.com

WalkAide – neuartige myo-orthetische Versorgungsmöglichkeit bei einer zentral bedingten Fussheberschwäche

Seinen Einsatz findet das WalkAide-System bei Personen mit verschiedenen Krankheitsbildern. So können Schlaganfallpatienten genau so profitieren wie Betroffene der Zerebralparese, von Schädel-Hirn-Verletzungen oder von inkompletten Querschnittslähmungen.

Durch die gestörte Reizleitung vom Gehirn zu den Fussmuskeln, kommt es während der Schwungphase zum typischen Schleifen des betroffenen Fusses am Boden. Das von Forschern der Universität Alberta/Kanada entwickelte Hilfsmittel sorgt dafür, dass der Fuss zur richtigen Zeit angehoben wird. Dadurch kann das beschriebene Schleifen eliminiert und die Schritt- abwicklung optimiert werden.

Ermöglicht wird dies durch zwei Sensoren, die mittels Manschette, unterhalb des Knies angebracht werden. Über diese Sensoren werden die Bewegungen des Beins und des Fusses erfasst und durch eine integrierte Elektronik analysiert. WalkAide sendet darauf exakt abgestimmte elektrische Impulse zum innervierenden Nerv. Der Fuss kann bzw. wird so zum richtigen Zeitpunkt angehoben.

Vor dem Einsatz wird der Schrittzklus des Patienten durch den Orthopädie-Techniker und den Physiotherapeuten mit unterschiedlichen Sensoren aufgenommen. Ein Computerprogramm berechnet den individuell bestmöglichen Bewegungsablauf. Anschliessend werden die Daten auf den WalkAide übertragen. Der Neigungs- und Beschleunigungssensor erkennt situationsabhängig die Geschwindigkeit und passt den Stimulus an.



WalkAide ist ein kleines und diskretes Hilfsmittel. Der Kontakt zum Bein ist minimal, was grösstmöglichen Komfort bedeutet. Er kann einfach an- und ausgezogen werden. In der Regel können die Patienten auch ihr eigenes Schuhwerk weiter nutzen.

Ansprechpartner:
Orthopädie Bähler AG
Mark Sommerhalder
044 266 61 61
mark.sommerhalder@baehler.com

Der Rollator – eine Erfindung, die viele Leben verbessert und das Strassenbild verändert hat

Rollator, auch Gehwagen genannt (in den USA Walker), ist die Bezeichnung für eine fahr- und bremsbare Gehhilfe. Der Rollator wurde 1978 von der Schwedin Aina Wifalk erfunden, die aufgrund einer Kinderlähmung gehbehindert war. Über den schwedischen Entwicklungsfonds fand sie Kontakt zu einer Firma, die einen Prototyp fertigte. Seit Anfang der 1990er-Jahre ist die Gehhilfe auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz weit verbreitet.

Der Rollator dient gehbehinderten oder körperlich schwachen Personen als stabile Stütze beim Gehen und ist, je nach Modell, mit weiteren Optionen ausstattbar. Hierzu zählen z.B. Einkaufskörbe oder -taschen und Stockhalter. Um die Sicherheit beim Stehen und Aufstützen zu gewährleisten, sollten Feststellbremsen montiert sein.



Es gibt verschiedene Varianten des Rollators. Der universell einsetzbare Klassiker aus Stahlrohren sowie Modelle aus Aluminium, die sehr leicht und wendig sind. Die Bodenberührungspunkte der Räder sind in Form eines Vierecks (ältere Versionen) oder eines Trapezes (neuere Versionen) angeordnet. Es kann damit eine bessere Standsicherheit erreicht werden. Im Unterschied zum Gehstock oder Unterarmstützen muss der Rollator zu keinem Zeitpunkt vom Boden abgehoben werden. Rollatoren lassen sich für den Transport im Auto oder in öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zusammenklappen. Neue Modelle können wie ein Rollstuhl zusammengelegt werden, sodass sie auch im gefalteten Zustand frei stehen.

Dem Rollator ähnlich sind Delta- oder Dreiradgehwagen, die durch die Geometrie der Bodenberührungspunkte weniger stabil, dafür aber wendiger sind. Es muss hier jedoch meist auf eine Sitzmöglichkeit verzichtet werden.

Da wir mit der Auswahl unserer Rollatoren auf Qualität und Benutzerfreundlichkeit achten, führen wir in unserem Sortiment die Marken Dolomite und Topro. Diese Produkte decken eine breite Palette ab; vom günstigen «VW» bis hin zum luxuriösen «Rolls Royce».

Ansprechpartner:
Jarno Lampinen
Rehatechniker / Reha-Kind-Fachberater
044 266 61 61
jarno.lampinen@baehler.com



Xelero – ein Funktionsschuh mit Abrollung, Stabilität und Dämpfung in einem

Pathologische Fussveränderungen und -läsionen haben Folgen für den ganzen Körper. Mit Xelero können solche Beschwerden reduziert oder sogar vermieden werden.

Dank der patentierten XRS-Technologie (Xelero RockSteady Technology) findet die dynamische und stabile Abrollbewegung des Fusses über das Abrollelement innerhalb des Schuhs statt, nicht auf der Aussensohle. Der Schuh behält den klassischen «flachen» Boden, denn bei der XRS-Technologie ist das Abrollelement in die Mittelsohle (XRS-Mittelsohlenkonstruktion) integriert, die Aussensohle bleibt flach. Damit wirkt Xelero dem Trend der Instabilität entgegen und unterstützt das natürliche Gangbild. Dies bewirkt automatisch eine dynamische und zugleich seitlich stabile Abrollbewegung, ohne das natürliche Gangbild zu verändern.

Seinen Einsatzbereich findet dieser Schuh unter anderem bei Zehen- und Fussfehlstellungen, die aufgrund von Druckstellen Gangbeschwerden verursachen, wie z.B. Hallux Valgus und Rigidus. Generell bei Fussbeschwerden und Entzündungen oder Verletzungen wie Metatarsalgie aber auch bei Schmerzen oder Krankheiten wie Rheuma oder Diabetes.

Alle Xelero-Schuhe können bei Bedarf mit orthopädischen Schuheinlagen kombiniert werden. Ebenso ist es uns möglich, individuelle Schuhzurichtungen (Schuherhöhungen, Korrekturkeile usw.) an diesen Schuhen auszuführen. Alles Massnahmen mit dem Ziel, dem Kunden eine Erleichterung beim Gehen und Stehen, Walking und Wandern zu bieten.

Das Zusammenspiel der XRS-Technologie

Das speziell geformte **Abrollelement** sorgt für die kontrollierte Führung und leitet die dynamische Abrollbewegung ein.

Die **Kontrollplatte** verbindet Abrollelement mit Fundament und sorgt für zusätzliche Führung.

Die flache **Aussensohle** überträgt die geführte, dynamische Abrollbewegung auf jeden Untergrund.

Das **EVA-Fundament** und zwei **Gel-Pads** unterstützen sanft die stabile, beschleunigte Abrollung.



Diese Modelle sind nur eine Auswahl aus dem vielfältigen Sortiment.

Ansprechpartnerin:
Maria Spycher
044 266 61 71
info@baehler.com

«Bewegen macht wieder Freude!»

Orthopädie Bähler AG

CH-8008 Zürich
Kreuzstrasse 46
Tel. 044 266 61 61
Fax 044 266 61 62
info@baehler.com
www.baehler.com

CH-8008 Zürich
Seefeldstrasse 40
Tel. 044 266 61 71
Fax 044 266 61 72

CH-8180 Bülach
Kasernenstrasse 8
Tel. 043 422 07 70
Fax 043 422 07 71

CH-8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 196
Tel. 044 970 18 81
Fax 044 970 18 82

CH-9000 St. Gallen
Rorschacher Str. 166
Tel. 071 245 55 54
Fax 071 245 55 52

 official orthopaedic
partner

 **MedicalTeam**
official partner

SVOT Mitglied des
ASTO Schweiz. Verbandes der
Orthopädie-Techniker